



Collegium Johanneum
Gymnasium und Internat

LOBURGER NACHRICHTEN

■ Aktuelle Termine auf einen Blick:

20.12.2014 – 6.01. 2015	Weihnachtsferien
11.01.2015	Bunter Abend der Q1
13.01.2015	15.30 Uhr Zeugniskonferenz Q2
17.01.2015	Oberstufenball
19. – 23.01.2015	Exerzitien der Q2
24.01.2015	20.00 Uhr Schlosskonzert: Tobias Bredohl - Klavier

Liebe Leserinnen und Leser der Loburger Nachrichten,

kurz vor den Weihnachtsfeiertagen halten Sie die letzte Ausgabe der Loburger Nachrichten für das Kalenderjahr 2014 in Ihren Händen. Im Laufe des Jahres hat das Redaktionsteam Sie über die Ereignisse aus dem Loburger Schul- und Internatsleben auf dem Laufenden gehalten.

Es war ein abwechslungsreiches Jahr für das Gymnasium:

Die Qualitätsanalyse wurde durchgeführt und die individuelle Förderung rückte verstärkt in den Focus. Wir haben gemeinsam musikalische und kulturelle Veranstaltungen erlebt. Das Sommerfest, der Loburger Waldlauf und der Adventsbasar sind feste Termine im Schulkalendarium, die Fasten- und die Adventszeit sind besondere Wochen an der Loburg.

Nun dürfen sich alle während der Weihnachtsferien die nötige Entspannung und Erholung gönnen. Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie frohe und gesegnete Weihnachten und Gottes Segen für das Jahr 2015.

Michael Bertels
Schulleiter

■ Informationen der Internatsleitung

Vor einem Jahr wurde gerade der Wechsel in der Internatsleitung vollzogen. Nun liegt das erste Jahr für uns als neue Leitung hinter uns.

Viele Dinge wurden auf den Weg gebracht: Renovierungsmaßnahmen in einigen WGs, Überarbeitung des Silentiums- und Freizeitkonzepts, Neugestaltung der Homepage gemeinsam mit der Schule, neues Lay-out unserer Werbebroschüren, Erstellung eines Konzeptes für das Tagesinternat. All das sind erste Schritte auf dem Weg, die Loburg weiterhin in der Internatslandschaft erfolgreich zu positionieren. Das nächste Jahr wird uns hoffentlich auf diesem Weg ein gutes Stück weiterführen.

Wir wünschen allen ein besinnliches und gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2015.

Dr. Oliver Niedostadek Dorothee Reckert
Geschäftsführung

■ Klassen- , Studienfahrten u. Exerzitien

Exerzitien der Klasse 5b

Am 22.10.14 sind wir, die Klasse 5b, nach Maria Veen auf Exerzitien gefahren. Dort haben uns Herr Rensinghoff und der FSJler Max herzlich begrüßt. Die drei Tage waren perfekt! Wir haben viele Spiele gespielt, Gespräche geführt und selbst in den Pausen immer tolle Sachen gemacht. Am tollsten waren die Nachtwanderung, die Gruselgeschichte und das ganze Fußballspiel mit Herrn Bopp, unseren Paten Marie und Steffen sowie Max. Auch Frau Schöne hat sich immer viel Zeit für uns genommen.

Am letzten Abend fand ein selbst gestalteter Gottesdienst mit anschließendem Bunten Abend statt, bei dem wir viel gelacht, gestaunt und sogar selbst musiziert haben.

Als am Freitag die Koffer gepackt und das Haus geräumt war, wollten wir erst gar nicht wegfahren.

Doch als wir zu Hause ankamen, waren alle froh, wieder zu Hause zu sein. Wir bedanken uns ganz herzlich für die schöne Zeit in MariaVeen und freuen uns schon auf unsere nächste Klassenfahrt...

Der Fußball ist bereits jetzt aufgepumpt und eingepackt!!!

Kl. 5b

Unser Besuch in Peking

Ab dem 8. Oktober verbrachten wir, eine Gruppe von 16 Schülern, die an dem Austausch nach China teilnahmen, in Begleitung von Frau Steinrücken und Frau Webbeler, drei schöne Tage in der Hauptstadt Peking, bevor wir weiter nach Xiamen reisten, wo uns die Partnerschule der Loburg erwartete.

Nach einem ziemlich langen Nachtflug erreichten wir um 5:00 Uhr morgens den Flughafen in Peking. Es dauerte ein wenig, bis wir unsere Koffer zurück hatten und nach draußen fanden, da der Flughafen sehr groß war und wir nicht die besten Chinesischkenntnisse hatten. Das Wetter war angenehm warm, aber uns fiel sofort der Smog auf, der unter anderem stark die Sicht verschlechterte. Ein blauer Himmel war auf Grund dessen nicht zu erkennen.

Unser Guide Jack (so lautet sein europäischer Name) und der Busfahrer, welche uns während unseres Aufenthalts stets begleiteten, holten uns vom Flughafen ab und fuhren uns zu unserem Hotel. Während der Fahrt erzählte Jack uns die wichtigsten Informationen über Peking und erklärte uns, was wir in den folgenden

Tagen alles besichtigen würden. Die Fahrt dauerte über eine Stunde, da die Straßen sehr voll waren, obwohl diese schon so groß wie Autobahnen waren.

Wir erreichten ein kleines Hotel, versteckt in einer Seitenstraße, und brachten unsere Koffer in unsere Zimmer. Als nächstes fuhren wir zu einem Restaurant, um Mittag zu essen. Dies war unsere erste Mahlzeit in China und somit waren alle sehr gespannt auf das, was uns serviert wurde. Wir saßen gemeinsam an einem großen runden Tischen mit Drehscheibe, wie wir es auch in den folgenden Tagen oft taten. Wir konnten von Tellern mit diversen Mischungen von Fleisch und Gemüse wählen. Auch Gabeln wurden uns bereitgestellt, aber wir versuchten natürlich mit Stäbchen zu essen.

Nach der Stärkung fuhren wir weiter zum Tian'anmen-Platz. Hier führte uns Jack herum und zeigte uns unter anderem die Große Halle des Volkes, Maos Mausoleum und das Denkmal für die Helden des Volkes. Auf dem großen Platz wurde unsere Gruppe vielmals von Chinesen gestoppt, die ein Foto mit uns machen wollten.

Nach einer Stunde erreichten wir die Verbotene Stadt, wo bis 1911 die chinesischen Kaiser lebten und regierten. Sie war riesig und so gab es viele bunte Gebäude zu bestaunen. Diese waren alle mit viel Gold und hübschen Malereien verziert und Statuen von Löwen und Drachen zogen auch große Aufmerksamkeit auf sich. Zum Schluss folgte der große Garten, in dem viele Felsen und Bäume standen.

Danach durften wir als Zuschauer im Red Theater eine Kung-Fu-Show betrachten, welche zum Ende hin immer spannender und beeindruckender wurde. Danach war es Zeit für unser Abendessen. In einem Restaurant bekamen wir die traditionelle Pekingente serviert, die vor unseren Augen aufgeschnitten und zerkleinert wurde. Damit war unser erster Tag in Peking beendet und da wir alle einen sehr langen Tag hinter uns hatten, freuten wir uns auch um so mehr darauf, zu schlafen.

Am zweiten Tag ging es zur Chinesischen Mauer. Auf dem Weg dorthin machten wir einen Zwischenstopp bei Pekings Jedefabrik. Dort zeigte man uns, wie die vor allem grüne und weiße Steine zu Kunstwerken verarbeitet wurden. Danach hatten wir genug Zeit, um uns alle Werke, von kleinen Tiersternzeichen über Schmuck bis hin zu großen Statuen, anzuschauen und welche zu kaufen.

Als unsere Gruppe sich wieder im Bus gesammelt hatte, ging es weiter zur Chinesischen Mauer. Hier hatten wir Freizeit und so stand es uns frei, entweder ein Stück der Mauer am Juyong-Pass entlangzugehen oder in den Läden Andenken zu kaufen. Viele von uns legten so auch ein sehr großes Stück auf den zum Teil sehr steilen Treppen zurück. Aber die Anstrengung lohnte

sich, da man mit einer schönen Aussicht belohnt wurde, die leider aber wieder vom Smog beeinträchtigt wurde. Unsere nächste Station war die Kupferfabrik, wo vor allem große Kupfervasen per Hand hergestellt und verziert wurden. Hier aßen wir auch zu Mittag und konnten nachher noch Andenken kaufen.

Danach durften wir uns an den wunderschönen Gärten des Sommerpalastes im Nordwesten Pekings erfreuen. Den dort liegenden Kunming-See überquerten wir mit einem Boot.

Zum Abend hin wollten wir zu einer großen Shoppingstraße, um dort einzukaufen und essen zu gehen. Auf dem Weg dorthin wollten wir einen Blick auf das Olympiastadion werfen, welches aber leider im Smog verborgen war.

Nachdem wir durch die große Shoppingstraße gelaufen waren, trafen wir uns bei McDonald's. Die Pommes und der Burger schmeckten dort wie gewohnt. Nach unserem Abendessen gingen wir an einem Nachtmarkt zurück zum Bus. Dort gab es außergewöhnliches Essen. Die Händler verkauften unter anderem Spinnen, Tausendfüßler und Schnecken am Spieß. Ein Junge aus unserer Gruppe traute sich sogar an eine Schlange.

Damit erreichte auch unser zweiter Tag sein Ende und der letzte Tag in Peking lag vor uns. Mit gepackten Koffern gingen wir morgens zu unserem Bus, damit wir diese nicht noch am Nachmittag abholen mussten. Unser Guide brachte uns zum Himmelstempel, wo viele Chinesen ihren morgendlichen Sport ausführten. Es gab Gruppen, die zusammen sangen oder Tai Qi machten, einige spielten Kartenspiele oder Federfußball, was dort unter dem Namen Jian Zi bekannt ist, und andere saßen zusammen und strickten. In der Mitte der großen Anlage lag der Tempel, der von vier Hallen, eine in jeder Himmelsrichtung, umringt war. Dort hatten wir Zeit, um uns umzuschauen und Fotos zu machen.

Als wir dort alles gesehen hatten, ging es weiter in ein kleines Hutong-Museum. Hier wurde uns unter anderem das Leben in diesen „grauen Gassen“ näher gebracht.

Dann durften wir uns auf eine Rikscha-Tour freuen. Wir machten einen Zwischenstopp bei einer Familie, die in den Hutongs lebte, und durften dort zum Mittagessen bleiben. Wir konnten auch mithelfen, chinesische Teigtaschen zu machen, die wir dann aßen. Als nächstes ging es zu einer anderen Familie, die von Papercutting und Malerei lebte. Auch hier durften wir uns umgucken und Fragen stellen.

Nachdem wir dann per Rikscha zurück zu unserem Bus fuhren, war unser letzter Ausflug getan. Wir fuhren zum Flughafen, wo unser Guide Jack uns zum Einchecken brachte und wir uns dann von ihm und von Peking verabschieden mussten.

Damit war zwar unsere Zeit in Peking beendet, aber es lagen noch zwei weitere Wochen China vor uns. Wir

haben auf jeden Fall viele tolle Erinnerungen, Fotos und Andenken von Chinas Hauptstadt mitgenommen und vor allem auch sehr viel gelernt. Aber das Wichtigste war, dass wir alle viel Spaß hatten, und so vieles erlebt haben, was uns niemand mehr nehmen kann!

Alina Pelster, Q1

SV – Fahrt mit viel Spaß und Ehrgeiz

Am 20. November brach die Schülerversammlung der Loburg mit einem 28-köpfigen Team von engagierten Schülerinnen und Schülern sowie den SV-Lehrern Frau Uhrlau (zurzeit noch besser bekannt als Frau Schütte) und Herrn Flothkötter zu einer zweitägigen Tagung in die Jugendherberge in Haltern am See auf. Ziel der Fahrt war es, neue Ideen zu entwickeln sowie veraltete Aktionen der SC aufzufrischen. Außerdem sollten, um die zukünftige Arbeit der SV-ler zu vereinfachen, die Arbeitsschritte der einzelnen Aktionen verschriftlicht werden. Zu den Aktionen, welche überarbeitet werden sollten, gehörten u.a. das Wahlverfahren zu den Schülersprechern und SV-Lehrern, eine Pausenhallenordnung sowie die Planung des Oberstufenballs und der Nikolausaktion. - Die Debatte über den Modus der SV-Wahlen ergab, dass künftig ein neues Modell mit vier Schülersprechern eingeführt und erprobt werden soll. Die beiden SV-Lehrer sollen künftig jährlich gewählt werden, wobei jeweils nur ein SV - Lehrer zur Wahl steht, sodass ein häufigerer Wechsel im Amt erfolgt. – Die Planung des Oberstufenballs und der Nikolausaktion wurden überdacht und aus Sicht der SV bestmöglich optimiert. – Das Thema ‚Pausenhallenordnung‘ kam auf, da der Zustand der Pausenhalle besonders nach den Mittagspausen oftmals als ‚katastrophal‘ zu bezeichnen ist. Zudem wurde von Schülern der Q 1 und Q 2 bemängelt, dass der Raum während der großen Pausen häufig überfüllt ist, so dass im Einverständnis mit der Schulleitung eine neue Regelung für diese Zeiten gefunden wurde. Ansatz ist, dass von nun an die alleinige Zuständigkeit für die Pausenhalle bei den Schülerinnen und Schülern der Q 1 und Q 2 liegt, wodurch dieser Raum während der Pausen auch den Schülern dieser Stufen „gehört“. Gleichzeitig wird so deutlich gemacht, dass die Verantwortung für die Sauberkeit der Halle damit auch bei diesen Stufen liegt, in deren Interesse es natürlich sein sollte, den Raum müllfrei zu halten, um so ihr neues Recht auch beibehalten zu dürfen.

Insgesamt war es eine gute Entscheidung, diese SV-Tagung zu organisieren: Auch wenn etliche Schüler die beiden Tage als anstrengend empfanden, so gab es doch eine Menge produktiver Ergebnisse – und selbstver-

ständig kamen auch Spaß und Geselligkeit nicht zu kurz.
Bleibt zu hoffen, dass die vielen Pläne Früchte tragen werden

Lina Heitmann, Q1

■ Wettbewerbe

„Engagierte Mathematiker-Teams am Start!“

Gleich acht starke Teams mit Oberstufenschülern der Loburg nehmen in diesem Jahr am landesweiten Mathematik-Mannschaftswettbewerb **„A-lympiade/Wiskunde-B-Tag“** teil. Am vergangenen Freitag (21.11.2014) setzten sich die 32 ausgewählten Mathematiker (aus den Jahrgangsstufen EF, Q1 und Q2) einen ganzen Tag lang mit komplexen und anspruchsvollen Aufgabenstellungen zu den Themen **„Wetter und Wetterprognosen“** (aufgrund statistischer Analysen) sowie **„Spielanalyse - Entwicklung und Anwendung mathematischer Lösungsstrategien bei der Analyse des Spiels Lights-Out“** auseinander.

Erfreulich war auch in diesem Jahr wieder das große Interesse unserer Schülerinnen und Schüler an diesem Mathematik-Mannschaftswettbewerb.

In den vergangenen Jahren gehörten Teams der Loburg durch ihre hervorragenden Leistungen immer wieder zu den besten in Nordrhein-Westfalen. Zuletzt konnte im Frühjahr 2014 ein Team unserer Schule im NRW-Finale den hervorragenden 4. Platz erzielen! Und auch in diesem Jahr hoffen wir auf einen erfolgreichen Wettbewerb und vordere Plätze in NRW!

In diesem Schuljahr nehmen folgende Loburger an der **A-lympiade** und dem **Wiskunde/B-Tag-Wettbewerb** teil:

Q2: Lea Stoppe, Anna-Lena Börsch, Sophie Werries, Melanie Wacker, Wenzhe Jiang, Julian Meier, Lisa Rublein, Jannis Kambach, Christopher Jürgens, Daniel Ehmman, Matthis Schwarz, Jessica Ulbrich

Q1: Jessica Balzer, Lin Hou, Ruilin Zhao, Philip Matis, Daniel Döhring, Nora Düring, Anton Mittelstedt, Vanessa Balzer, Mara Billes, Mara Eisel, Calvin Kurzawski, Raphaela Kuhlmann

EF: Michael Bisping, Felix Tidde, Tonny Ai, Sebastian Kochsiek, Moritz Wellmeyer, Luis Martins, Henning Kunstleve, Niklas Schmidt

■ Veranstaltungen

13.000,- Euro – wieder toller Erfolg beim 7. Sponsorenlauf der Loburg

Zum siebten Mal fand in diesem Jahr am Tag des Waldlaufes der **Sponsorenlauf der Loburg** unter dem Motto „Schüler helfen Schülern“ statt und das mit großem Erfolg!

Der Einsatz hat sich auch dieses Mal wieder gelohnt: Insgesamt knapp **13.000,- Euro** konnten für den guten Zweck „erlaufen“ werden! Ein toller Erfolg!!

Angetrieben wurden die Schülerinnen und Schüler auch in diesem Jahr von dem Ziel, Kindern zu helfen, denen es nicht so gut geht wie ihnen selbst. Auf eigenen Wunsch der Schülerinnen und Schüler soll das „erlaufene“ und gespendete Geld auch in diesem Jahr wieder dem Verein **„Herzenswünsche e.V.“** in Münster zur Verfügung gestellt werden, um damit schwer erkrankten Kindern und Jugendlichen die Erfüllung von Wünschen zu ermöglichen, die ihnen in ihrer schweren Zeit ein wenig Freude bringen.

Darüber hinaus wird mit einem Teil des Geldes in diesem Jahr zum dritten Mal das Projekt **„CityMakers“** in Indien unterstützt, das es sich zur Aufgabe gemacht hat, Menschen, vor allem auch Kinder, zu unterstützen, die in großer Armut leben, um ihnen durch Bildungsprogramme, Gesundheitsfürsorge usw. ein würdevolleres Leben zu ermöglichen.

Frau Röttgering, Vorsitzende des Vereins Herzenswünsche e.V., kam daher gerne Anfang Dezember zur Loburg, um in einer kleinen Feierstunde mit den Schülerinnen und Schülern der Klassen 5 das Geld symbolisch in Empfang zu nehmen. Eindrucksvoll schilderte sie dabei anhand vieler Beispiele die Arbeit und das Engagement des Vereins „Herzenswünsche“ und beantwortete viele Fragen der Loburger Schülerinnen und Schüler.

Die Loburg bedankt sich auf diesem Wege ganz herzlich bei allen „Sponsoren“ für ihr großzügiges Engagement, bei allen Schülerinnen und Schülern für ihren tollen läuferischen Einsatz und bei allen Helfern für ihre tatkräftige Unterstützung beim diesjährigen Sponsorenlauf.

The

The

Projektstage in der 9. Jahrgangsstufe

In der Woche vom 18.11.2014 bis zum 21.11.2014 nahm die neunte Stufe der Loburg an einem Erste-Hilfe-Kurs und einem Sexualkundeprojekt teil. In dem vom Malteser Hilfsdienst angebotenen Kurs wurde den Schülern nicht nur die grundlegenden Verhaltensweisen bei Notfällen beigebracht, sondern auch unter anderem das Legen eines Druckverbands und CPR. Letzteres übte jeder Schüler einmal an einer Puppe. Für die Teilnahme an diesem Kurs bekamen die Schüler einen Erste-Hilfe-Schein, den sie auch für die Führerscheiprüfung verwenden können.

Vom Sozialdienst katholischer Frauen wurde ein Sexualkundeprojekt geleitet, in welchem die Fragen der Jungen und Mädchen getrennt voneinander beantwortet wurden. Eine Menge unterschiedliche Themen wurden angesprochen und viele Diskussionen geführt. Insgesamt war die Atmosphäre immer locker und entspannt und die Schüler hatten viel Spaß an beiden Projekten.

Marlene Kallaß, 9c

„Milchschnitten“ und „Döner mit alles“ an einem Tisch:

Wer wollte da noch über Verköstigung an der Loburg schimpfen? Allerdings handelte es sich nicht um den aktuellen Speiseplan, sondern um den alljährlichen ‚Michcup‘, ein von der Milchwirtschaft NRW ausgelobter Preis beim Tischtennis – Rundlauf. 23 Teams aus den Klassen 5 und 6 traten am 9. Dezember an, um in Mädchen – und Jungengruppen um den Sieg zu kämpfen: Schließlich setzten sich vier Teams durch – „die Milchschnitten“ (Mädchenteam 5d), „Dönerclub“ (Jungenteam 5c), „die milchigen Milchschnitten“ (Mädchenteam 6c) sowie das Jungenteam „Leertaste“ aus der 6d. Organisatoren – die Sportlehrer Thorsten Wanke und Markus Raveaux – sowie alle Mitspieler hatten viel Spaß bei diesem Event.

Nw

Meet and Greet

Auch in diesem Schuljahr ertönt wieder ein bunter Sprachenmix durch die Loburg. Da heißt es „Hallo!“, „Hello!“ „Ni hao!“ „Hola!“ und „Ahoj!“; seit Schuljahresbeginn besuchen wieder Schülerinnen und Schüler aus Australien, Argentinien, Bolivien, Kanada, China und Tschechien die Einführungsphase. Manche

bleiben nur für ein paar Monate, andere für ein ganzes Jahr und einige möchten sogar ihr Abitur bei uns

absolvieren.

Beim „Meet & Greet“ am 4.12. stellten sich die 17 ausländischen Schülerinnen und Schüler ihrer Stufe offiziell vor und führten ihre Mitschüler anschließend in Kleingruppen an ausgewählte Aspekte ihrer Heimat und Kultur heran. Die Experten wurden von ihren deutschen Paten tatkräftig unterstützt. Sie waren gut vorbereitet und sorgten mit einem abwechslungsreichen und breiten Angebot für spannende und lustige Stunden.

In der Arbeitsphase hatten die deutschen Schülerinnen und Schüler Gelegenheit, sich mit ihrem Thema vertraut zu machen und zu überlegen, wie sie es kurzweilig und spannend präsentieren könnten. Wie sich bei der anschließenden Präsentation zeigte, nutzten die meisten ihre Zeit effizient. Da alle Gruppen präsentieren mussten, erhielt die gesamte Jahrgangsstufe unter anderem einen unterhaltsamen und lehrreichen Einblick in die australische Tierwelt, Australian Football, das chinesische Schriftsystem, ein chinesisches Kartenspiel sowie in die Problematik der Kinderarbeit in Bolivien. Chinesische Zungenbrecher, Dialoge in Chinesisch, Tschechisch und mit australischem Dialekt beeindruckten alle Zuschauer –

ebenso wie der Wettkampf im Stäbchenessen. Nicht vergessen werden dürfen auch die Tanz- und Gesangseinlagen aus Argentinien bzw. China sowie das herzhafte Gebäck aus Argentinien, das anschließend reißenden Absatz fand. Während des gesamten Programms herrschte in der Aula eine gebannte Aufmerksamkeit und gute Stimmung, so dass jeder die Hürde der Präsentation vor gut 120 Zuschauern souverän meisterte.

Nicht nur die verantwortlichen Kolleginnen Frau Steinrücken, Frau Stumm-Laakmann und Frau Webber zogen eine sehr positive Bilanz. Ebenso angetan war Herr Bertels, der diesen interkulturellen Nachmittag im Schulleben auf Dauer verankert sehen möchte.

Und last but not least zeigte ein sehr positives Schülerfeedback in der anschließenden Evaluation, wie gut die Veranstaltung angenommen wurde.

Das Organisationsteam freut sich auf das nächste „Meet & Greet 2015“!

Web

„Nur Armleuchter fahren ohne Licht!“

Wie wichtig verkehrssichere Fahrräder sind und wie gefährlich das Fahren in der Dunkelheit sein kann, das erfuhren 120 Schülerinnen und Schüler der Loburg. Insgesamt vier Klassen der Jahrgangsstufe 5 nahmen an der eintägigen „Aktion Licht“ teil. „Nur Armleuchter fahren ohne Licht!“ hieß das Motto der Aktion, die der Kreis Warendorf gemeinsam mit Beamten der Kreispolizeibehörde und dem Verkehrsbeauftragten Lehrer Björn Stütze durchführten. Eine wichtige Erkenntnis war: Die Fahrradbeleuchtung hat nicht nur die Funktion, dass man selber etwas sieht. Wichtiger ist das „Gesehen werden“. Um dies zu erfahren, durchliefen die Loburger Schülerinnen und Schüler in Gruppen jeweils vier Stationen. Dabei hatten sie viel Spaß und lernten eine ganze Menge.

Stü

„Clockwork Orange“

Drei Personen stürzen wild schreiend auf die Bühne, es werden Orangen auf dem Boden zerschmettert und anzügliche Bewegungen vollzogen. Ein Vorgeschmack der drei Schauspieler zu ihrer Inszenierung „A Clockwork Orange“, welches am 16.12.2014 in der Aula der Loburg sowohl um 15.30 Uhr als auch um 19.30 Uhr vorgeführt wurde. Dieses Stück handelt von dem Leben des Jungen Alex und seiner Gruppe, den „Groopys“, die nachts durch die Straßen ziehen und sich dort ihre Opfer suchen da sie gegen das System des Staates rebellieren wollen. Doch schließlich wird Alex gefangen genommen und im Gefängnis mit einer neuen Behandlungsmethode des Staates behandelt, was für ihn starke ungeahnte Folgen auf sein Leben und seinen Entscheidungswillen hat.

Die Protagonisten zeigen anschaulich die zum Teil schon normale Gewalt, die auf den Straßen herrscht, und die politischen Intrigen des Staates und seiner Gegner, die Alex als Waffe missbrauchen um ihre Interessen vertreten zu können. Dieses gesellschaftlich kritische Stück fand bei den Besuchern großen Anklang und riss jeden Anwesenden in die Handlung hinein. Die insgesamt 26 Rollen wurden von den drei Schauspielern hervorragend gespielt, wobei die Ernsthaftigkeit des Stückes sehr eindrucksvoll dargestellt wurde. Deshalb gab es trotz der absichtlich begrenzten Sitzplatzbelegung großen Applaus für die Protagonisten, die alle Register zogen, um das Stück in seiner ganzen Bedrücktheit vorzustellen, was ebenfalls an dem ständigen Wechsel des Hauptcharakters Alex deutlich wird, der jede Szene von einem anderen Protagonisten

gespielt wurde, wodurch seine verschiedenen Charakterzüge auf drei verschiedene Weisen eindrucksvoll vorgestellt wurden.

Lucas Hermersdorfer, JgSt Q1

■ Loburger Advent

Adventsbasar 2014

Wenn vom Balkon der Schlosskapelle weihnachtliche Blasmusik ertönt; wenn es im Schloss nach Kaffee und Glühwein, nach Plätzchen und Waffeln duftet; wenn sich dicht beieinander Besucher durch Foyer, im „Schwarzwald“ und auf der Empore drängen und Schüler erwartungsvoll hinter ihren Verkaufsständen auf Käufer warten - dann ist Loburger Adventsbasar!

So auch an diesem ersten Advent 2014: In der Johanneskirche stimmte Diakon Wolfgang Rensinghoff die Besucher auf die Adventszeit ein; dabei mahnte das vor dem Altar aufgebaute Flüchtlingszelt eindringlich an, wie aktuell die Weihnachtsgeschichte auch in unserer Zeit ist. Dann öffneten sich die Türen des Schlosses und das Bild eines ganz besonderen Weihnachtsmarktes bot sich den Besuchern: Viele Klassen hatten – z.T. unter Mithilfe der Eltern – gebastelt: Weihnachtsdeko, Karten, Backwerk, Kerzen und viele einfallsreiche Bastelarbeiten waren im Angebot; auch die guten Marmeladen und die „Loburger Schwarze Seele“ am Stand der Schwestern durften nicht fehlen. Wer noch nach kleinen Geschenken oder Geschenkideen suchte, kam hier auf jeden Fall auf seine Kosten. Dass der Erlös des Basars wie immer mehreren karitativen Zwecken zukommt, nämlich z.B. dem Projekt „Kerala“ zur Finanzierung von Schulausbildung in Indien sowie den Maltesern zur Unterstützung von Flüchtlingen. Steigerte die Kauflust u. a. sicher ebenso wie die Atmosphäre des Loburger Schlosses: Viele nutzten die Gelegenheit, sich bei Kaffee und wunderbaren selbstgebackenen Torten und Kuchen in den stimmungsvollen Räumen der Speisesäle zu stärken oder aber mit ehemaligen Mitschülern, denen man zufällig begegnete, bei einem Glühwein zu plauschen. – Allen Mitwirkenden am Basar ein herzliches Dankeschön für ihr Engagement!

Der Adventsbasar an der Loburg ist nicht zu denken ohne ...

eine Theateraufführung – so lud auch in diesem Jahr die Theatergruppe am Samstag – und Sonntagabend

ein zur Aufführung des Märchens von „Schneewittchen und die sieben Zwerge“. Dabei waren es wohl die „größten Zwerge Deutschlands“ – wie Mitregisseur Aloys Kleine Büning anfangs feststellte - , die da auf die Bühne zogen, um den Kampf der eitlen Königin (Antonia Redbrake) um den ersten Platz beim ‚Schönsein‘ gegenüber Schneewittchen (Malin Arenbeck) zu einem guten Ende zu bringen. Für die Spielleitung (Aloys Kleine Büning, Rolf Münch), für Darsteller und die Technikcrew gab es abschließend großen Applaus. Zwei weitere Aufführungen folgten für Schülerinnen und Schüler der Grundschulen.

Adventskonzert

„Joy to the world“...

.....mit diesem Lied und dem Schlusschor aus dem „Oratorio de Noel“ klang eine weitere Traditionsveranstaltung der Loburger Adventszeit aus: Am Samstag, dem 13. Dezember, und am Sonntag, dem 14. Dezember, waren Schüler, Eltern, Lehrer und interessierte Gäste in die Johanneskirche eingeladen, um sich von den Darbietungen der Chöre und Instrumentalgruppen der Schule musikalisch in die Weihnachtszeit einstimmen zu lassen. So brachte der Unterstufenchor „Alle Völker warten ängstlich“ zu Gehör, Unterstufenchor und ‚Sisters‘ traten auf, Capella Loburgensis, das Loburger Kammerorchester sowie die Loburger Bläser leisteten ihren Beitrag, traditionelle adventliche Lieder aus nah und fern erklangen oder ein von Musiklehrer Matthias Hellmons arrangiertes Stück nach einem Gedicht von Rudolf Otto Wiemer setzte einen inhaltlichen Akzent, indem es das von Diakon Wolfgang Rensinghoff angesprochene Thema des Flüchtlingselends noch einmal aufgriff: Auch und vielleicht besonders heute fordert der am Altar angebrachte Leitsatz „Weil in der Herberge kein Platz für sie war...“ unsere Aufmerksamkeit und Empathie. Alle Sänger und Instrumentalisten wurden mit ausdauerndem Applaus belohnt. Für einen harmonischen Ausklang sorgten das Bläserensemble mit einem musikalischen Gruß vom Balkon des Sextahauses sowie die Jahrgangsstufe Q2 mit Getränken und Plätzchen.

Loburger Adventskalender

Zur Adventszeit gehört ganz unbedingt auch der Loburger Adventskalender: In jeder ersten großen Pause sind die Schülerinnen und Schüler eingeladen, sich in der Kirche ein Blatt des Adventskalenders abzuholen, vielleicht auch ein paar Minuten leiser Musik zuzuhören und einmal vom Schulbetrieb für kurze Zeit abzuschalten. Gerne wurde in den Adventswochen dieses Angebot genutzt: In einigen Klassen entstanden ganze Sammlungen der unterschiedlichen Blätter, die häufig Impulse zum Nachdenken enthielten.

Nw

■ Glückwünsche

Gleich zwei glücklichen Elternpaaren können wir zum Nachwuchs gratulieren:

Am 18.11.2014 kam **Leonard Tumbrink** zur Welt, am 28.11.2014 wurde **Bruno Demmer** geboren. Beiden jungen Familien ganz herzliche Glückwünsche zu ihren beiden Söhnen, viel Freude mit und an ihren Kindern und allen Gottes Segen.